

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 95 (1997)

**Heft:** 10

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## William Turners Schweizer Landschaftsbilder

William Turner (1775–1851), der Klassiker der Landschaftsmalerei, bereiste wiederholt die Schweiz. Er begann als topographischer Zeichner, malte später mythologische Landschaften und schliesslich fast abstrakt erscheinende Landschaftsbilder. Nach einer ersten Stelle bei einem Londoner Architekten als Zeichner und ersten Erfahrungen im Atelier eines führenden Topographiezeichners trat Turner in die Royal Academy ein. Topographiezeichnungen waren damals sehr gefragt und für junge Künstler finanziell interessant. Mit dem Ende der Napoleonischen Kriege wurden Reisen auf den Kontinent wieder möglich, und eine grosse Nachfrage nach Reiseführern und Veduten entstand. Turner nutzte diesen Markt und schuf zusammen mit Verlegern zahlreiche topographische Zyklen.

Eine besondere Vorliebe hatte Turner für die Schweiz. Von seiner ersten Reise in die Schweizer Alpen 1802 zurückgekehrt, schuf Turner in London eine Reihe grossformatiger Aquarelle nach Skizzen im sogenannten «St. Gotthard- und Mont-Blanc-Skizzenbuch». Turner veranschaulicht die Monumentalität, die Öde und das «Erhabene» der alpinen Bergwelt. Die Teufelsbrücke diente zahlreichen Aquarellen als Motiv. Auch später war Turner wiederholt in der Schweiz: 1841–1844 verbrachte er den Sommer jeweils in der Schweiz, vor allem in

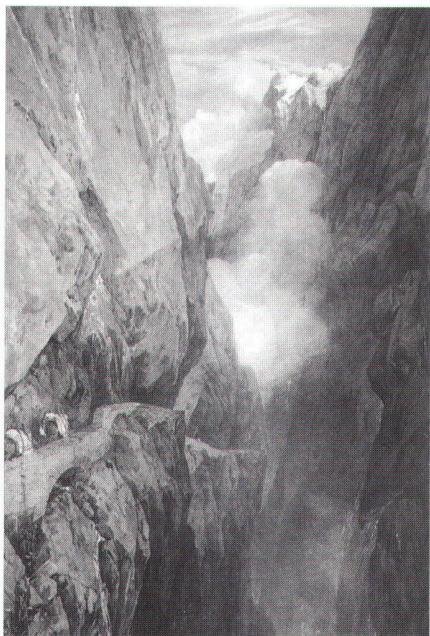


Abb.1: Der Pass über den St. Gotthard von der Teufelsbrücke aus (1804).

Genf, Lausanne, Zürich und Luzern. Motive wie die Savoyer Berge, der Vierwaldstättersee, Rigi und Pilatus entstanden oft an den Fenstern seiner Lieblingshotels. Dabei entstanden zahlreiche Serien der gleichen Landschaft zu verschiedenen Tageszeiten und bei unterschiedlichem Wetter. In diesen Arbeiten erreichte Turner mit Licht, Wolken, Nebel und



Abb. 2: Luzern mit dem Pilatus (1844).

Dunst einen ins 20. Jahrhundert weisenden Stil, der von seinen Zeitgenossen wenig geschätzt wurde.

D.B. Brown, K.A. Schröder (Hrsg.):  
**William Turner**  
Katalogbuch zur Retrospektive-Ausstellung in Wien 1997  
Prestel Verlag, München 1997, 350 Seiten, DM 98.–, ISBN 3-7913-1821-7.

Th. Glatthard

## Die Geschenkidee!

*Möchten Sie Ihren Mitarbeitern, Ihren Verwandten oder Freunden eine Freude bereiten?*

*Dann rufen Sie uns für ein Geschenkabonnement an.*

**1 Jahres-Abonnement unserer Fachzeitschrift  
Vermessung  
Photogrammetrie  
Kulturtechnik**

*12mal jährlich informiert unsere Fachzeitschrift ausführlich und informativ über*

- ◇ **Vermessung**
- ◇ **Photogrammetrie**
- ◇ **Kulturtechnik**
- ◇ **Raumplanung**
- ◇ **Umweltschutz und**
- ◇ **Geo-Informationssysteme.**

**SIGWERB AG**  
Dorfmattestrasse 26  
5612 Villmergen  
Telefon 056 / 619 52 52  
Telefax 056 / 619 52 50

## Der zeichnende Reporter

Joseph Nieriker aus Baden 1828–1903  
Eisenbahnbau, Alpenbegeisterung und  
Tourismus in der Schweiz

Das Jahr des grossen Eisenbahnjubiläums bietet Anlass, sich mit einem Badener Zeichner zu beschäftigen, der den Ausbau des schweizerischen Eisenbahnnetzes als «zeichnender Reporter» dokumentiert hat. Der 1828 in Baden geborene Joseph Nieriker hat, mit Lithographenlehre und klassischer Kunstausbildung in München, in den Jahren zwischen 1880 und 1895 mehrere grosse Eisenbahnprojekte in den Alpen gezeichnet und für die illustrierte Massenpresse in Deutschland umgesetzt. Nieriker war ein Vorlagenzeichner für den Holzstich. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts konnten Fotografien drucktechnisch nur unbefriedigend und nicht in grossen Auflagen umgesetzt werden. Nahezu das gesamte Bildmaterial wurde aufgrund von Zeichnungsvorlagen als Xylographie (Holzstich) veröffentlicht. Führende Zeitschriften im deutschsprachigen Raum waren die «Gartenlaube» und die «Illustrierte Zeitung», beide aus Leipzig, für die Nieriker gearbeitet hatte. Seine wichtigsten Reportagen haben den Bau der Gotthardbahn zum Thema. Seine im Nachlass in Baden erhaltenen Porträts von oberitalienischen Bahnarbeitern und deren Unterkünften sind einzig in ihrer Art. Weitere Repor-



Abb. 2: Messgehilfen vom Pilatus (1887).

tagen veröffentlichte Nieriker zur Brünigbahn, Pilatusbahn, Arlbergbahn und den Bahnen auf den Monte Generoso und den San Salvatore, aber auch zur Eröffnung der Aareschlucht und der Alpbachschlucht in Meiringen. Sein Werk bietet damit einen Querschnitt durch die Schweizer Alpen zu einer Zeit, in der Eisenbahnbau und Tourismus davon Besitz nahmen.



Abb. 1: Der grosse Viadukt über den Eingang in das Maderaner-Thal bei Amsteg. Illustrierte Zeitung Leipzig vom 18. März 1882, S. 209 (Bild Zentralbibliothek Zürich).

Die Ausstellung ist eine Koproduktion von vier Regionalmuseen. Parallel zur Ausstellung in Baden (19. Juni bis 21. September 1997) waren Werke zum Berner Oberland im Schloss Oberhofen zu sehen. Die Badener Ausstellung wird in leicht veränderter Form im Museum Neuhaus in Biel (8. November 1997 bis 15. Januar 1998) und im Nidwaldner Museum in Stans (7. Februar bis 29. März 1998) zu sehen sein.

Zur Ausstellung erschien ein Katalog:  
Der zeichnende Reporter  
Joseph Nieriker aus Baden 1828–1903  
Eisenbahnbau, Alpenbegeisterung  
und Tourismus in der Schweiz  
Baden-Verlag, Baden 1997, 112 Seiten  
mit 85 s/w Abbildungen, Fr. 26.–,  
ISBN 3-85545-104-4.

**Wie?**  
**Was?**  
**Wo?**

Das  
Bezugsquellen-  
Verzeichnis gibt  
Ihnen auf alle  
diese Fragen  
Antwort.